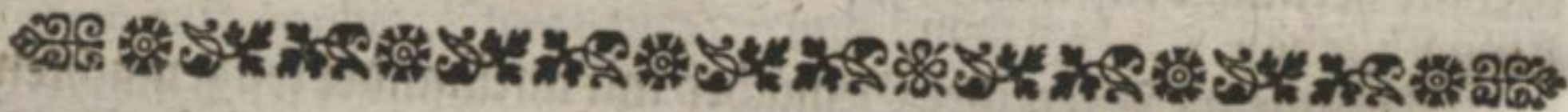


ren/wie auch Aert/ Zwenispiz/Kränlein zu Behauung der Stein und mehr dergleichen Geräht.

In offterwähnter Stadt Nürnberg machen sie ein kunstreiches dreyfaches Meisterstück. 1. einen überlangten Chor 30. Schuh breit/ und 46 Schuh in die Läng/der muß anfangs verbockstellet werden; hierzu nun muß der Chor mit seinen angefangenen Pfeilern 60. Schuh hoch aufgeführt werden. Und dieses Kirchen-Gebäu wird von dem jungen Meister nach dem verjüngten Maas- Staab von Alabaster gemacht/wie dann auch das Bockgestell klein in Holz/und die Maas-Bretter von Bley- Werck verfertigt werden. 2. werden zwey Chorreihe gemacht/eins davon ist 24. Schuh in der Vierung/ das ander aber 24 Schuh lang/und 16 Schuh breit/muß auch von kleinen Hölzlein verbockstellet werden. 3. Muß der junge Meister einen Riß von einem Privat-Haus 50 Schuh breit/ 70 Schuh tieff/und 52 Schuh hoch vorlegen/so mit vier Gäden samt Stiegen und andern zugehörigen Stücken muß versehen seyn/darüber er examiniret wird/und auf die ihm vorgehaltene Fragen Red und Antwort geben muß.

Schließlich ist hier noch zu erwähnen/das es auch Steinhauer gebe/welche denen Steinmeken nicht viel ungleich sind/diese befinden sich mehrentheils am Rhein-Strom/ und machen zum Meisterstück ein Thür-Gericht und eine Wendel-Treppen.



Num. III.

Der Maurer.

Mann und zu welcher Zeit das Maurer-Handwerck aufgekomen/kan so eigentlich und umständlich nicht angedeutet werden. Einige sind in der Meinung/ als hätte man von denen Schwalben/welche ihre Nester aus Leimen oder Kot mit untermischten Steinlein und kleinen Rütlein gar nett und artlich aneinander flechten und verkleiben / hierzu die Anleitung bekommen/allein diß ist nicht wohl zu glauben/dann warum sollte der vernünftige Mensch nicht viel eher und leichter/als ein unvernünftige Schwalbe/dergleichen eben so wohl haben erfinden und aussinnen können? Vielmehr ist zu muthmassen/das sich das Mauren nach Adams

Dams